

## Barbie: ein Film voller Lügen

Als Salomo alt geworden war,  
da wendeten seine Frauen sein Herz  
anderen Göttern zu ... So lief Salomo der Astarte nach,  
der Gottheit der Zidonier (1. Könige 11,4-5)

Am 10. August 2023, drei Wochen nach dem Kinostart, hatte der Film „Barbie“ bereits über eine Milliarde US-Dollar eingespielt<sup>1</sup>. In Deutschland ist der Film mit einer FSK 6-Kennzeichnung (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft) versehen. Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) verleiht Barbie das Prädikat „besonders wertvoll“.

Oberflächlich betrachtet handelt es sich um einen dümmlichen, aber harmlosen Kinderfilm. Doch bei genauerer Analyse entdecken wir, dass hier Botschaften transportiert werden, die alles andere als kindgerecht sind. Wer der Englischen Sprache mächtig ist, sollte sich das 26-minütige Video von Jonathan Cahn ansehen: „The Mystery Of Barbie, Ishtar, and Smashed Babies!“<sup>2</sup>

### BARBIES ERSCHEINUNG

Schon die erste Szene zeigt, welcher Geist hinter dieser „Komödie“, dieser „Hommage an alle Frauen“ wirklich steckt. Wir sehen eine Gruppe schweigsamer kleiner Mädchen, die mit Puppen spielen. Dazu hören wir die betörende Stimme der Erzählerin: „Seit Anbeginn der Zeit, seit die ersten kleinen Mädchen existierten, gab es Puppen. Aber es waren nur Babypuppen, mit denen sie nur Mütter spielen konnten.“

Aber ... dieses „aber“ klingt problematisch. Und worin liegt das Problem? In Babypuppen, mit denen man „nur“ Mütter spielen kann! Mädchen, die sich um ihre Puppen so kümmern, als würden ihre eigenen Mütter sie im Arm halten, sie füttern, ihnen das Haar kämmen. Interessanterweise machen die Mädchen einen düsteren, unglücklichen Eindruck, so als ob man sie zu dieser Beschäftigung gezwungen hätte. Spielen ist etwas, das Spaß macht, aber der Film verkehrt das ins Gegenteil und stellt diese Art des Spiels als Sklaverei dar. Doch die Erlösung naht: Barbie fällt vom Himmel und bietet sich den spielenden Mädchen als Alternative zu ihren Babypuppen an. Eines der Mädchen berührt zaghaft Barbies linkes Bein. Sie zwinkert den Mädchen zu. Diese sind wie hypnotisiert. In der Folge hebt eines der Mädchen seine Babypuppe, um die sie sich eben noch gekümmert hat, hoch und schlägt sie auf den Kopf einer anderen Puppe, so dass dieser auf dem felsigen Untergrund splitternd zerbricht.

Um diese verstörende Szene besser einordnen zu können, müssen wir 55 Jahre zurückgehen: 1968 erschien Stanley Kubricks Science-Fiction-Epos **2001: Odyssee im Weltraum**. Die Eingangsszene trägt den Titel „Aufbruch der Menschheit“ (The Dawn of Man):

Sie führt uns in eine Savanne zu einer Horde Menschenaffen, deren Alltag als Pflanzenfresser von Angst, Not und dem Kampf ums nackte Überleben bestimmt wird. Artgenossen eines rivalisierenden Stammes vertreiben die Horde von einer Wasserstelle. Eines Morgens bemerkt die Horde, dass über Nacht scheinbar aus dem Nichts ein drei Meter hoher, glattpolierter, rechteckiger Monolith neben ihrem Lager aufgestellt wurde. Der schwarze Monolith wird zunächst zögerlich umkreist. Einige Mitglieder der Horde überwinden schließlich ihre Angst und berühren zaghaft das mystische Artefakt. Im Verlauf der nächsten Einstellungen wird deutlich, dass seit der Begegnung mit dem Monolithen eine evolutionäre Bewusstseinsveränderung stattgefunden hat. Einer aus der

1 <https://www.ndr.de/kultur/film/Barbie-Wie-Produkt-Filme-Hollywood-erobern,kinomarketing100.html>

2 <https://youtu.be/cKp-A6BBg-E>

## **Barbie: ein Film voller Lügen**

Gruppe kommt schließlich im Zuge der Bewusstseinerweiterung beim Anblick eines ausgebleichten Oberschenkelknochens auf die folgenreiche Idee, den Knochen als Waffe zu verwenden.

In der nächsten Szene hat sich das Leben der Horde entscheidend verändert. Sie ist mit der Tötung eines Tapirs mittels eines Knochens zum Jäger und Fleischfresser geworden. Die Horde kehrt zur von der rivalisierenden Sippe beherrschten Wasserstelle zurück. Mit einem als Waffe eingesetzten Knochen wird der Anführer der gegnerischen Artgenossen erschlagen und der restliche Stamm vertrieben<sup>3</sup>.

Die Parallelen sind überdeutlich<sup>4</sup>. In der Videobeschreibung gibt es einen Link, der dies in einem ganz kurzen Video sehr deutlich macht.

Die kleinen Mädchen in „Barbie“ werden in die Rolle von Affen versetzt. Die Botschaft lautet: So wie die Affen für das Primitiv stehen, gelten die Mädchen, die mit Babypuppen spielen, als primitiv und unaufgeklärt. Den Gedanken zu Ende geführt heißt das: Frauen als Mütter sind primitiv. Diesem Zustand gilt es zu entrinnen. Den Affen gelingt es, weil ihnen ein Monolith erscheint, der ihr Bewusstsein erweitert. Den Mädchen gelingt es durch die Erscheinung von Barbie, die über ihnen wie eine kolossale Göttin steht. Aufschauend zu diesem Idol werden sie aus ihrem primitiven, mit der Mutterschaft verbundenen Zustand errettet.

Spielen erfüllt einen wichtigen Zweck. Es bereitet die Kinder auf das Erwachsensein vor. Es ist also kein Zufall, dass Mädchen von Natur aus immer als Vorbereitung auf die Mutterschaft mit Babypuppen gespielt haben. Wie sollen wir also einen Film beurteilen, in dem sich kleine Mädchen unter dem Bann von Barbie von der Pflege ihrer Babypuppen abwenden und stattdessen beginnen, sie zu zerstören? Wenn die Pflege einer Babypuppe der Pflege eines Babys entspricht, welcher Handlung entspricht dann das Zerschlagen einer Babypuppe? In Kubricks Epos ist es noch der feindliche Affe, der mit einem Knochen erschlagen wird. Im Barbiefilm wird sinnbildlich das eigene Baby erschlagen. Wie krank ist das denn?

### BARBIES HERKUNFT

Nun ein paar Worte zu Namen und Herkunft von Barbie. Der Name ist eine Abkürzung von Barbara und bedeutet „die Fremde“. Ihr Ursprung liegt im Nachkriegsdeutschland. Der NDR schreibt dazu:

„Die Barbie geht auf eine norddeutsche Erfindung zurück: die "Bild-Lilli". Eine tägliche Karikatur in der "Bild"-Zeitung machte die Figur so populär, dass daraus 1955 eine Puppe als Werbe-Ikone entstand. Hoher Zopf, High Heels, schlanke Taille: So sieht "Lilli" aus, die Titelfigur der Comics von Karikaturist Reinhard Beuthien. Erstmals füllt seine Schwarz-Weiß-Zeichnung am 24. Juni 1952 eine einspaltige Lücke auf Seite zwei in der Erstausgabe von Axel Springers "Bild"-Zeitung. Darauf ist zu sehen, wie sich "Lilli" bei einer Wahrsagerin die Zukunft vorhersagen lässt - und die ist auch im wirklichen Leben rosig. Denn aus dem anfänglichen Lückenfüller entwickelt sich eine wahre Erfolgsgeschichte in den Nachkriegsjahren, Made in Germany<sup>5</sup>.

---

3 [https://de.wikipedia.org/wiki/2001:\\_Odyssee\\_im\\_Weltraum](https://de.wikipedia.org/wiki/2001:_Odyssee_im_Weltraum)

4 <https://www.youtube.com/watch?v=I6vPuIMA0IA>

5 <https://www.ndr.de/geschichte/koepfe/Barbies-Vorbild-Die-Bild-Lilli-aus-Hamburg.bildlilli102.html>

## Barbie: ein Film voller Lügen

Dieser Text verschweigt ein wichtiges Detail, das aber die Washington Post in einem Artikel vom 25. Mai 2023 preisgibt. Dort wird M.G. Lord, Autorin des Buches "Forever Barbie: The Unauthorized Biography of a Real Doll" mit den Worten zitiert:

"She was a pornographic caricature".

Weiter heißt es:

„Die Figur wurde in Deutschland so beliebt, dass sich Lilli zu einer Art dreidimensionalem Pinup entwickelte. Einer der Autoren der ersten Barbie-Werbespots erzählte Lord für ihr Buch, dass Männer die Puppe in ihren Autos an den Rückspiegel hängten oder sie in Kneipen mitnahmen, wobei sie ihren Rock hochhoben oder ihre Hose herunterzogen, um sich einen Spaß daraus zu machen.“<sup>6</sup>

### BARBIE UND DAS PATRIARCHAT

Der häufige Gebrauch des Begriffs „Patriarchat“ ist ein weiteres Indiz dafür, dass dieser vermeintliche Kinderfilm in erster Linie als Medium dient, um ganz bestimmte weltanschauliche Botschaften zu übermitteln. Auf der Webseite von no-guilt life (zu Deutsch: „Leben ohne Schuldgefühle“) findet man eine Zitatesammlung aus dem Film<sup>7</sup>. Zu „Patriarchat“ finden sich fünf Einträge. Aus Barbies Mund vernehmen wir den folgenden Satz:

„Giving a voice to the cognitive dissonance required to being a woman under the patriarchy robbed it of its power“.

Ich musste diesen Satz mehrmals lesen, um seinen Sinn erfassen zu können. Zum besseren Verständnis habe ich ihn aufgegliedert:

Aufgelöst heißt das:

- Nach Barbies Überzeugung befindet sie sich in einem Patriarchat
- Damit eine Frau im Patriarchat überleben kann, muss sie über kognitive Dissonanz verfügen
- Indem sie diese als solche benennt, bricht sie die Macht des Patriarchats

Wer denkt bei Kinderunterhaltung an kognitive Dissonanz<sup>8</sup> oder Patriarchat? Viele Erwachsene sind mit diesen Begriffen schon überfordert.

Ich will an dieser Stelle über den Sinn oder Unsinn dieser Phrase gar nicht weiter spekulieren. Klar ist, solche Worthülsen werden zu Propagandazwecken verwendet. Es geht darum, uns und unsere Kinder einer Gehirnwäsche zu unterziehen. Die inflationäre Verwendung des Begriffes „Patriarchat“ soll den Eindruck erwecken, als sei dieses absolute Realität. Dabei ist dieser Begriff nur ein Schlagwort, das wie ein Gespenst die Schriften des radikalen Feminismus durchzieht, das für alles Übel in der Welt verantwortlich ist. Es ist kein Zufall, dass dieser Begriff in einem Film

6 <https://www.washingtonpost.com/lifestyle/2023/05/25/barbie-trailer-creator-pornographic-origin-doll/>

7 <https://noguiltlife.com/quotes-from-barbie-movie-2023/>

8 „Kognitive Dissonanz bezeichnet in der Sozialpsychologie einen als unangenehm empfundenen Gefühlszustand, der dadurch entsteht, dass ein Mensch unvereinbare Kognitionen hat (z. B. Wahrnehmungen, Gedanken, Meinungen, Einstellungen, Wünsche oder Absichten). Kognitionen sind mentale Ereignisse, die mit einer Bewertung verbunden sind. Zwischen diesen Kognitionen können Konflikte („Dissonanzen“ genannt) entstehen.“  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Kognitive\\_Dissonanz](https://de.wikipedia.org/wiki/Kognitive_Dissonanz)

## Barbie: ein Film voller Lügen

immer wieder auftaucht, der die männlichen Protagonisten, die „Kens“, als böse und gefährlich darstellt. Zu Beginn erscheinen sie als Idioten, als nutzlose, minderwertige Kreaturen, die zu nichts zu gebrauchen sind und die sich nach ihrem Kontakt mit der „realen Welt“ in Bösewichte verwandeln, um Barbieland in ein Patriarchat zu verwandeln. (Mehr dazu in dem Video von Cahn).

### BARBIE IM GEIST DER GÖTTIN ISHTAR

Lukas 11, 24-26: „Wenn der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchzieht er wasserlose Gegenden und sucht Ruhe. Und da er sie nicht findet, spricht er: Ich will zurückkehren in mein Haus, aus dem ich weggegangen bin. Und wenn er kommt, findet er es gesäubert und geschmückt. Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, die bösartiger sind als er selbst, und sie ziehen ein und wohnen dort, und es wird der letzte Zustand dieses Menschen schlimmer als der erste.“

In seinem Buch „Die Rückkehr der Götter“ schreibt Cahn darüber, was passiert, wenn eine Zivilisation sich von Gott abwendet. Sie wird nicht in einen neutralen Zustand kommen, sondern andere Geister betreten das Vakuum.

Einer der ältesten dieser Geister ist der einer Göttin, die in der Bibel als Astarte bekannt ist. Bei den Sumerern wurde sie Inanna genannt, in Babylon trug sie den Namen Ishtar. Sie war die Göttin der Sexualität, der sexuellen Unmoral, sie wird immer als junge unabhängige Frau dargestellt. Als solche übernimmt sie Rollen, die traditionell von Männern eingenommen werden. Im Allgemeinen zeigt sie einen Charakter, der abgeneigt ist gegenüber Ehe und Mutterschaft. Sie war die Göttin der Frauen, die nicht verheiratet waren. Die mesopotamische Kultur war voll von ihren Bildern und kleinen Götzenfiguren, die die Menschen in ihren Häusern aufbewahrten.

Ishtar war auch weithin bekannt als die Königin des Himmels. Ein Tempel befand sich in der Stadt Uruk, die später zum Hauptzentrum ihrer Verehrung wurde. Diese Stadt war auch als Stadt der göttlichen oder heiligen Prostituierten bekannt und Ishtar galt als deren Beschützerin.<sup>9</sup>

Doch Ishtar oder Inanna hat noch andere Aspekte, die sich in unserem Zeitgeist manifestieren. So heißt es in einem Hymnus an Inana:

„to turn a man into a woman and a woman into a man are yours, Inana“<sup>10</sup>. Zu Deutsch: „Dir, Inana, obliegt es, aus einem Mann eine Frau und aus einer Frau einen Mann zu machen.“ In einer anderen alten Inschriften lesen wir, dass Ishtar die Männlichkeit der Männer zerreibt<sup>11</sup>. Alles Aspekte, die in diesem Kinderfilm mehr oder weniger offensichtlich zu Tage treten.

### NACHWORT

Möge dieser Beitrag unser Bewusstsein stärken, dass es auf der geistlichen Ebene kein neutrales Gelände gibt. Als spirituelle Wesen ist es uns nicht möglich, nicht unter dem Einfluss überirdischer Mächte zu stehen. Auch hartgesottene Atheisten können sich diesem Gesetz nicht entziehen. Ihr Götzendienst ist vielleicht nur weniger offensichtlich.

9 <https://avareurgente.com/de/stern-der-venus-inanna-oder-ishtar-geschichte-und-bedeutung>

10 <https://etcsl.orinst.ox.ac.uk/cgi-bin/etcsl.cgi?text=t.4.07.3&charenc=j#>

11 <https://dobsonlibrary.com/resource/article/63729fcc-c078-47c8-8539-98722c9899c3>

## **Barbie: ein Film voller Lügen**

Auch der säkulare, vermeintlich aufgeklärte Mensch, für den die bewusste Anbetung des Übersinnlichen kein Thema ist und der sich daher allzu leichtgläubig für areligiös hält, steht doch unter überirdischen Einflüssen. Denn es gibt einen Kampf in diesem Universum:

„Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut, sondern gegen die bösen Mächte und Gewalten der unsichtbaren Welt, gegen jene Mächte der Finsternis, die diese Welt beherrschen, und gegen die bösen Geister in der Himmelswelt“ (Epheser 6,12).

„Auch ihr wart früher tot aufgrund eurer Sünden. Ihr habt genauso in der Sünde gelebt wie der Rest der Welt, beherrscht vom Satan, der im Machtbereich der Luft regiert. Er ist der Geist, der in den Herzen derer wirkt, die Gott nicht gehorchen wollen. Wir alle haben früher so gelebt und uns von den Leidenschaften und Begierden unserer alten Natur beherrschen lassen. Wir wurden mit dieser Natur geboren und waren Gottes Zorn ausgeliefert wie alle anderen Menschen auch“ (Epheser 2,1-3).

Diese böse Seite hat sich auf das Denkmuster der „Aufgeklärten“ eingestellt. Sie macht ihren Einfluss geltend, ohne dass man sich vor einem toten Stück Stein oder Holz verneigen muss. Die feindlichen Mächte infiltrieren ihre Opfer zeitgeistkonform nach einer optimal auf das Zielobjekt abgestimmten Strategie. Ungefilterter Medienkonsum ist heute so ein Einfallstor in die menschliche Psyche.

Barbie ist natürlich keine Reinkarnation von Ishtar, sehr wohl aber eine Verkörperung ihres Geistes. Und dazu noch eine mit enormer Reichweite. Sie hat ihre Tempelanlagen in Uruk (das liegt im heutigen Irak) den Archäologen überlassen, um ihre Botschaften global über unzählige Kinotempel zu verbreiten.

Daher lasst uns um so mehr die Wahrheit reden. Sie wird uns und die uns zuhören frei machen! Frei von Ishtars Lügen. So verlassen wir den Bannkreis, in dem Ishtar und ihre Priester uns beeinflussen können. Als Kinder Gottes, ausgestattet mit himmlischem Bürgerrecht, leben wir unter SEINER wohlthuenden Herrschaft unserer Bestimmung gemäß als Mann oder Frau.

(Autor: Michael Schuch, im August 2023; zum Hören: <https://youtu.be/oGIR3xe9vwU>)